

InfoBlatt

25



15 Jahre IG Beckerswäldchen



15 Jahre

Interessengemeinschaft Beckerswäldchen / Am Ölkorb 2001 – 2016

Unser Verein ist “in die Jahre” gekommen. Für eine Interessengemeinschaft sind 15 Jahre eine lange Zeit. Vieles wurde durch die Mitglieder und durch den Vorstand für alle Anwohnerinnen und Anwohner des Wohngebietes erreicht. Interessante und einsatzbereite Menschen gehörten und gehören dem Verein und dem Vorstand an. Anliegen der Einwohnerschaft wurden verwirklicht und Projekte (Bepflanzung) mit gestaltet.

Der Kolpingplatz wurde als Kommunikations- und Spielplatz durch die “**Kolpingplatzgruppe**” unter Leitung von Christoph Hollinger mit der Stadt geplant und teils verwirklicht. Spenden wurden damals gesammelt und dem Jugendamt zur Verwaltung übergeben. Arbeitseinsätze verbanden viele Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mit dem Objekt. Der Verein übernahm die Nachfolge und kümmerte sich um die “Erbschaft”.

Paul Gerhard Wirth, Bodo Scheidhauer und Klaus Biehl nahmen 2000 die Idee auf, eine **Interessengemeinschaft der Einwohnerschaft im Beckerswäldchen e.V.** zu gründen. Das Echo auf diese Idee war unter den damaligen Bauherrschaften positiv. Vorbereitungstreffen im WirthsHaus und die Vorarbeiten für unsere Satzung (auf www.beckerswaeldchen.de nachzulesen) wurden insbesondere durch Klaus Biehl geleistet.

Die **Gründungsversammlung** des Vereins fand unter großer Beteiligung der Anwohnerschaft am 19.01.2001 im Hause Helene-Lange-Str. 28 statt. In den Vorstand wurden gewählt: Corinna Hollinger, Larissa Janzen, Klaus Biehl, Paul Gerhard Wirth, Bodo Scheidhauer, Georg Renno, Manfred Kipper und Horst Rapior.

Der damalige Vereinsvorstand erreichte die schnellen Abrechnungen der **Erschließungsgebühren** durch die Stadt und die beachtlichen Rückzahlungen an die Bauherrschaften.



Bei der Gestaltung des **Grüngürtels** um unser Wohngebiet wurde der Verein auch aktiv. Die Anzahl der von der Stadt gekauften Bäume und deren Abstand zu den Grundstücken entsprachen nicht den Bedürfnissen der Anwohner. Änderungen wurden erreicht.

Über die **Böschungswinkel** der Hänge, den **Abstand der Gullis** auf den Straßen und die **Geschwindigkeitsreduzierung** im Wohngebiet wurde mit der Stadt diskutiert. Leider hatte der Verein nicht immer Erfolge. (Gerast wird von einigen im Wohngebiet weiterhin.) Über eine **Unterschriftensammlung** wurde erreicht, dass das geplante Neubaugebiet "Vor dem Beckerswäldchen", nicht über unser Wohngebiet (Kreuzung Ottilie-Baader-Str./Marie-Juchacz-Str.) erschlossen und das Vorhaben zurückgestellt wurde.

Lange gab es keinen **Briefkasten der Post** im Beckerswäldchen und auch die Anbindung des Wohngebietes an eine **Buslinie** ließ auf sich warten. Der Verein war in seinen Bemühungen erfolgreich.

Der **Festausschuß**, den es bereits vor der Vereinsgründung gab, bekam durch die Vereinsgründung eine rechtliche Basis. Wunderschöne **Viertelfeste** wurden durch den Festausschuss alle 2 Jahre organisiert und von vielen Helferinnen und Helfern erfolgreich gestaltet. Die Gemeinschaft und nicht der Gewinn standen im Vordergrund. Dennoch wurden beträchtliche Beträge u.a. dem Jugendamt gespendet. Gedanken zu einem möglichen nächsten Viertelfest folgen weiter unten.



Alle 2 Jahre wird der **Vorstand** neu gewählt und es zeigte sich 2015, dass manche aus Altersgründen, ermüdet oder resigniert nicht mehr zur Wahl antraten. Leider erschlaffte mit der Zeit in der Anwohnerschaft die Bereitschaft, sich zu engagieren. Umso wichtiger ist es, denen immer wieder besonders Dank zu sagen, die sich für die Gemeinschaft zur Verfügung stellten und stellen. Im Vereinsvorstand sind momentan zwei Sitze unbesetzt. Der derzeitige Vereinsvorstand wird in der Fußzeile genannt. Der Redaktionskreis dankt im Namen des Vorstandes allen, die sich in den vergangenen 15 Jahren für das Wohl unseres Wohngebietes eingesetzt haben. Ausdrücklich sei auch für alle konstruktive (manchmal laute) Kritik gedankt.

Natürlich änderte sich die Arbeit des Vorstandes. Das Baugebiet wurde inzwischen zum Wohngebiet. Nach einer Möglichkeit zum Bolzen wurde gesucht, da Ballgeräu-

sche auf dem Kolpingplatz einige störten. Der **Bolzplatz** an der Helene-Lange-Straße wurde in Kooperation mit der Stadt eingerichtet und von der Jugend gern angenommen. Mehr dazu weiter hinten.

Der Verein bemühte sich, für seine Gerätschaften einen **Materialraum** auf dem Kolpingplatz zu bauen. Die Initiative wurde schließlich aufgegeben, da Widerspruch laut wurde.

Immer wieder wurde ausgiebig über **verkehrsberuhigende Maßnahmen** diskutiert. Vorschläge wurden von der Stadt wohl auch aus kommunalpolitischen Gründen nicht angenommen bzw. realisiert. Einige weitere Vorschläge zur Verkehrsberuhigung liegen auf dem Tisch. Schade, dass zu den Rasern im Wohngebiet auch Anwohnerinnen und Anwohner gehören.

Es gibt seit Jahren feste **Begegnungspunkte** für alle Anwohnerinnen und Anwohner: Silvester auf der Höhe (Hexenfeuerplatz), Neujahrsempfang auf dem Kolpingplatz, Hexenfeuer vor dem 01. Mai, Dreckwegtag, monatliche Skatabende, vierzehntägig Boulespiel, alle zwei Jahre ein Viertelfest. Leider findet der "Strickwäldchenkreis" keinen "Zuwachs".

Dank der **Initiative** einiger engagierter Mitglieder sind wir auch schon gemeinsam gewandert oder zu Weinproben gegangen. Fahrradtouren wurden von Bernhard End organisiert. Yalcin Janzen kümmerte sich um Kanutouren, Klettern und Familienfreizeiten. Gern unterstützt der Verein Initiativen der Anwohnerschaft.



Auf Initiative von Herrn Fritz Stauch bekamen die weitgehend unbekanntes Straßennamen unseres Wohngebietes **Namenszusatzerkklärungsschilder**. Wir sind für seine Bemühungen und Spenden sehr dankbar. Die Idee wurde von uns unterstützt und ausgeführt.

Gelungen sind dem Verein nach sehr vielen Mühen und "Kämpfen" die Aufstellung zweier **Schaukästen** am Kolpingplatz, zweier **Infotafeln** an der Hedwig-Dohm-Str. und der Bau der **Seilbahn** auf dem

Kolpingplatz. Die Kosten trug größtenteils der Verein. Spendenaufrufe dazu hatten wenig Erfolg.



Hexenfeuer

Die Vorbereitungen des Hexenfeuers am 30.04. sind zeit- aufwendig und mühevoll. Yalcin Janzen hat die Aufgabe auch in diesem Jahr allein gemeistert, das Holz mühsam zusammengestellt und die Anmeldungen bei der Feuerwehr und Ordnungsamt getätigt. Ihm sei sehr gedankt.

Leider regnete es am Hexenabend und nur wenige Anwohner kamen an den Hexenfeuerplatz auf der Höhe, aber der Holzhaufen musste verbrannt werden. Es gelang. Trotzdem war es für Yalcin Janzen ein frustrierendes Erlebnis, da auch zu den Aufräumarbeiten am 1. Mai die freiwilligen Helferinnen und Helfer fehlten.

Es bleibt zu klären, ob und unter welchen Voraussetzungen 2017 wieder ein Hexenfeuer stattfinden soll und kann. Jedenfalls wird ein Team die Vor- und Nacharbeiten übernehmen müssen.

Zweifellos war das Treffen der Anwohnerschaft am Hexenfeuer über Jahre beliebt und ein schönes Beisammensein. Es würde etwas fehlen, wenn es diese Möglichkeit zur Begegnung nicht mehr gäbe.

Dreckwegtag am 07.05.2016

Die Begeisterung unter der Anwohnerschaft für den Dreckwegtag 2016 hielt sich in Grenzen – aber auch der Müll, der im Beckerswäldchen wegzuräumen war, war geringer.

Sehr viele Flaschen wurden leider aus den Sträuchern an der Helene-Lange-Str. nach Wattweiler aufgesammelt. Unter die Sträucher zu kriechen, war unangenehm und schmerzhaft. Die "Müllsammler" wünschten sich, dass dieser Müll vor den Haustüren der Verursacher "landen" würde. Bedauerlicherweise lässt die Sensibilität für ein sauberes Deutschland - auch ums Beckerswäldchen nach.



Informationsveranstaltungen zur Sicherheit im Beckerswäldchen

Die Einbrüche im Wohngebiet beunruhigen uns mehr oder weniger. Klaus Danner organisierte zwei sehr gut besuchte Informationsveranstaltungen mit der Kriminalpolizei. Wichtige Anregungen wurden uns gegeben: Gekippte Fenster sind ebenso bevorzugte Einbruchstellen wie sichtbare Zeichen der Abwesenheit. Gute Nachbarnabsprachen wurden empfohlen. Zusätzliche mechanische Sicherungen



an Fenstern und Türen können Straftaten erschweren. Elektronische Sicherheitsmaßnahmen machen nur Sinn, wenn diese mit einer Sicherheitsfirma verbunden sind.

Wir sollten auffällige, fremde Personen (oder Fahrzeuge) im Wohngebiet ansprechen, notieren oder der Polizei melden. Diese ist auch weiterhin bereit, uns in Sicherheitsfragen zu beraten.

Seilbahn auf dem Kolpingplatz

Sie steht und wird angenommen. Wer denkt noch an all die Probleme, die das Aufstellen bereitet hat, obgleich der Verein zu den Spendern gehört? Die befürchtete Lärmbelastung blieb aus, zumal der Kolpingplatz auch als Spielplatz geplant und angelegt wurde. Freuen wir uns doch über fröhliches Kinderlachen und Schreien, solange es noch Kinder im Wohngebiet gibt! Es werden weniger. Achten wir mehr noch darauf, dass dieser Platz sauber und frei von Scherben, Müll und Hundekot bleibt!

Die Einweihungsfeier der Seilbahn am 7.5.2016 wurde allen per Flyer bekanntgegeben. Vorstandsmitglied Karl Heinz Braunbach, der sich insbesondere um das Aufstellen der Seilbahn verdient gemacht hat, hielt eine wohl vorbereitete Rede, die auch auf die bedauerliche Schließung des Evangelischen Krankenhauses Zweibrücken abhob.

Wir sind froh und dankbar, dass das Projekt "Seilbahn" in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der UBZ endlich gelungen ist. Die Finanzierung geschah auch aus nicht unwesentlichen Spendengeldern, die einst die "Kolpinggruppe" sammelte und dem Jugendamt der Stadt treuhänderisch übergab.



Pavillon auf dem Kolpingplatz

Die Holzkonstruktion des Pavillons ist in die Jahre gekommen. Das Dach ist marode. Die Hölzer von Sonne und Wasser verwittert. Die Kolpingplatzgruppe hat den Unterstand 1998 in Eigenleistung errichtet. Otmar Wolter hat diesen vor Jahren allein geschliffen und gestrichen.

Nun aber ist eine Komplettsanierung notwendig. Die Stadt (UBZ) ist Eigentümerin des Kolpingplatzes. "Eigentum verpflichtet" auch zur Ausstattung und Erhaltung. Der Vereinsvorstand sieht sich jedoch gefordert, die Sanierung mit der Anwohnerschaft und der UBZ zu organisieren. Er hofft auf viele Anmeldungen zur Mithilfe und auf reichlich Spenden (Überweisungsvordruck auf der vorletzten Seite, Zweck "Pavillon").



Bolzplatz

In der ursprünglichen Konzeption des Kommunikations- und Spielplatzes "Kolpingplatz" war natürlich auch das Ballspielen vorgesehen. Als die Bälle jedoch an den Metallzaun flogen und Geräusche verursachten, wurden von der UBZ Tafeln aufgestellt, die u.a. das Ballspielen verboten. In diesem Zusammenhang wurde der Bolzplatz an der Helene-Lange-Str. eingerichtet. Yalcin Janzen organisierte zwei Tore vom ehemaligen Bolzplatz auf dem Flugplatz und strich diese mit Hilfe von Kindern aus dem Beckerswäldchen. Der Verein kaufte Netze und die Tore wurden befestigt.

Nachdem der Platz bereits mehrmals mit Fahrzeugen beschädigt wurde beziehungsweise für Partys zweckentfremdet und zugedreht wurde kam über die Stadt eine Anfrage der UBZ, ob der Platz überhaupt noch sinnvoll genutzt wird. Der Verein reagierte daraufhin mit der Erklärung, dass aufgrund einiger weniger Vandalen nicht die ganze Nutzung des Platzes in Frage gestellt werden dürfe und dass wegen der extremen Hitze in den Sommerwochen wohl das Schwimmbad verständlicherweise eine beliebtere Anlaufstelle für die Jugend war. Wie wir aus eigener Erfahrung und Beobachtungen feststellen konnten, wird der Platz ansonsten sehr wohl noch gerne und häufig zum Fußball spielen genutzt.



Die UBZ hat daraufhin eine Sperrvorrichtung in Form großer Steine am Eingang des Bolzplatzes installiert, um ein zukünftiges zweckentfremdetes Befahren des Platzes zu verhindern. Nach genauerer Betrachtung der Tore musste aber festgestellt werden, dass die Tore selbst, sowie ihre kippsichere Befestigung, die einst vom Verein gespendet und aufgestellt wurden, mittlerweile in die Jahre gekommen sind. Um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten mussten die stark verrosteten Tore deshalb verschrottet werden. Um den Kindern auch zukünftig das Fußballspielen zu ermöglichen, haben wir eine Anfrage an die Stadt gestellt, uns, ähnlich wie auch schon auf anderen Spielplätzen in Zweibrücken, neue sichere Tore zur Verfügung zu stellen. Hier konnte der Verein eine Zusage des Jugendamtes für 2017 erreichen.



Verrostetes Tor auf dem Bolzplatz

Wir sind dankbar, dass dieser Platz - eigentlich selbstverständlich - als Ausgleich für das verbotene Ballspielen auf dem Kolpingplatz eingerichtet wurde.

Wir brauchen Ihre Hilfe !!!



11. Viertelfest 2017 ?

Gern denken wir an das sehr schöne und etwas verregnete 10. Viertelfest 2015. Es war mit Problemen verbunden, die zu einer neuen Konzeption (alle Aktionen und Stände auf dem Kolpingplatz) führte. Der neue Standort der Stände und Zelte auf dem unteren Teil des Kolpingplatzes gefiel allgemein und wurden als sehr gelungen empfunden.

Noch ist fraglich, ob es ein weiteres Viertelfest geben wird. Neue Helfer werden im Festausschuss notwendig sein, da nicht mehr alle "alten" Mitglieder dabei sind.

Auf einer **außerordentlichen, öffentlichen Anwohnerversammlung** im Nebenzimmer des Restaurants „**Zum Roten Ochsen**“ (Bitscher Straße 28) **am Donnerstag 24.11.2016 um 19:30 Uhr**

möchten wir erkunden, ob und gegebenenfalls wann das 11. Viertelfest 2017 stattfinden kann und ob genügend konkrete Bereitschaft zur Mithilfe (insbesondere an den Ständen) besteht.

Wir hoffen und wünschen sehr, dass es ein 11. Viertelfest geben wird.



Neujahrsempfang auf dem Kolpingplatz

Auch am Neujahrstag 2017 lädt der Vereinsvorstand zu einem Empfang ab 15:30 Uhr unter freien, hoffentlich sonnigen Himmel des Kolpingplatzes alle Anwohnerinnen und Anwohner ein. Ein Feuer wird brennen und wärmen. Für Getränke wird gesorgt. Trinkgefäße bringt sich, bitte, jeder selbst mit.

Wichtig ist dem Vorstand, dass jede/jeder auch mit den neu Zugezogenen ins Gespräch kommt und diese wiederum in unserem Wohngebiet willkommen heißen.

Wildwechsel am Beckerswäldchen

Jürgen Schröder (Eckhaus Helene-Lange-Str./Hedwig-Dohm-Str.) informierte den Vorstand über seine "Wildbegegnung" auf der Helene-Lange-Str. nach Wattweiler. Für ihn und seine Familie war es ein nachhaltiges Erlebnis. Immer wieder springen Rehe plötzlich aus dem Gebüsch über die Straße und gefährdeten und gefährden den Verkehr. Hier die persönlichen Recherchen, Gedanken und Erlebtes von dem Wildunfall im Frühjahr von Jürgen Schröder:

- *Nach einem Wildunfall sofort die Polizei verständigen, sonst gibt es nichts von der Versicherung! Das kostet zwar 12€, ist aber im Verhältnis eines Schadens gering (bei mir waren es knapp 2000€) Nicht von der Polizei abwimmeln lassen, "von wegen Bagatelle und so"*
- *Bei Flucht des verunfallten Wildtieres die Förster Theo Munker oder Otmar Wolter (beide Helene Lange Str.) informieren. Für diesen Jagd-Bezirk am Beckerswäldchen ist Jürgen Ludwig, Etzelweg verantwortlich*
- *Die Entsorgung der Wildtiere übernimmt die UBZ, bitte dort melden, falls das Tier am Straßenrand liegt*
- *April bis Juni sind die gefährlichsten Monate wegen der erhöhten Wanderbewegung der Wildtiere, da die Jungtiere von den Eltern verstoßen werden*
- *Ich möchte anregen, dass im Bereich um das Beckerswäldchen blaue Reflektoren aufgestellt werden, um die Anzahl der Wildunfälle zu minimieren*
- *Reduzierung der Geschwindigkeit in den angrenzenden Waldbereichen auf 30 km/h*
- *Auch der Baumwuchs an der Straße im Bereich Wattweilerstraße/Eingang Helene Lange Str. sollte zurückgeschnitten werden, Info an die UBZ von der IG*



Nachrichten über unseren Verteiler: info@beckerswaeldchen.de

Immer wieder beschäftigt uns die Frage, wie wir alle Anwohner optimal informieren können. Am einfachsten geht dies für alle Beteiligten per E-Mail. So können wir nicht nur schneller und ausführlicher berichten, sondern vor allem die eingesparten Telefon- bzw. Druckkosten direkt in die gemeinnützigen Aktionen wie neue Spielgeräte, Viertelfeste, gemeinsame Unternehmungen oder andere wichtige Tätigkeiten für unser Wohngebiet fließen lassen.

Es ist ratsam, dass wir uns über Vorfälle jeglicher Art im Beckerswäldchen informieren. Nachrichten, die auf unserer E-Mail-Adresse eingehen und von allgemeinem Interesse sind, werden von unserer Schriftführerin Tatjana Schülmann an die uns bekannten E-Mail-Adressen weitergeleitet.

Unseren Vereinsverteiler können wir nur aktualisieren, wenn uns Veränderungen mitgeteilt werden. Wir garantieren Vertraulichkeit.

Wenn auch Sie sich in den Mailverteiler des Vereins aufnehmen lassen möchten genügt eine kurze Mail an: info@beckerswaeldchen.de

„Generationenwechsel“

In unserem Verein bewegt sich viel und wir sind fest entschlossen, uns weiterhin mit ganzer Kraft für die Belange der Anwohner im Beckerswäldchen einzusetzen. Allerdings brauchen wir dafür auch „frisches Blut und neuen Schwung“. Ein Verein kann nur weiter aktiv sein, wenn es genügend Aktive gibt. Dafür benötigen wir auch Ihre Unterstützung und Mitarbeit. Kommen Sie doch einfach mal bei unserer nächsten Vorstandssitzung dazu (Termine siehe www.beckerswaeldchen.de)

Falls Sie noch kein Mitglied sind und gerne unsere Arbeit unterstützen möchten: Der Jahresbeitrag je Familie beträgt lediglich 8 Euro. Tragen Sie mit dazu bei, den Gemeinschaftsgedanken in unserem Wohngebiet weiter auszubauen und werden Sie Mitglied in unserem Verein!

Aufnahmeantrag unter: www.beckerswaeldchen.de/mitgliedsantrag.pdf



Redaktionsteam

Das Redaktionsteam ist kein festgelegter Kreis, sondern offen für alle. Wir freuen uns immer sehr über Anregungen / Fotos der Anwohner oder ihre aktive Mitarbeit in der Redaktion. Wenn Sie selbst Berichte von allgemeinem Interesse verfassen oder einfach gerne Ideen mit einbringen möchten, freuen wir uns sehr. Melden Sie sich doch einfach bei Paul und Monika Wirth (Tel. 72355) bzw. Tatjana Schülmann (Tel. 2090805) oder kurze Mail an info@beckerswaeldchen.de.

Diemal haben mitgewirkt:

- Paul und Monika Wirth
- Klaus Danner
- Jürgen Schröder
- Tatjana Schülmann

Das neue Layout zur Jubiläumsausgabe des Infoblattes stammt von Tatjana Schülmann (Werbeagentur: www.redFrox.de).

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC		
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
IG BECKERSWAELDCHEN e.V.			
IBAN			
DE58542617000006461794			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
GENODE61ROA			
		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers			
SPENDE PAVILLON			
Straße des Spenders			Hausnr.
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			06
D E			
Datum	Unterschrift(en)		

SPENDE



Wir brauchen Ihre Hilfe !!!

Bitte denken Sie an unsere **Anwohnerversammlung** am

Donnerstag 24.11.2016 um 19:30 Uhr

im Restaurant „**Zum Roten Ochsen**“ (Bitscher Straße 28, Nebenzimmer)

zur Klärung, wann das 11. Viertelfest 2017 stattfinden kann und ob genügend konkrete Bereitschaft zur Mithilfe (insbesondere an den Ständen) besteht.

Nur wenn sich genügend Helfer finden, kann es ein 11. Viertelfest geben.

Anschrift:

IG Beckerswäldchen e.V.
Otilie-Baader-Str. 12
66482 Zweibrücken

Vorstandssprecher:

Larissa Janzen, Otilie-Baader-Str. 7,
Tel. 18832

Klaus Danner, Otilie-Baader-Str. 12,
Tel. 906556

Martin Legrum, Frankstr. 21,
Tel.: 0157 54205082

Beisitzer:

Monika Wirth,
Tel. 72355

Tatjana Schülmann,
Tel. 2090805

Karl Heinz Braunbach,
Tel. 470776

Kassenwart: Klaus Danner,
Tel. 906556

Schriftführer & Pressewart:
T. Schülmann, Tel. 2090805